

# Berittene Polizei von Sevilla, 1936-1937

## Einführung

Dieser Artikel handelt von einer Kavallerieeinheit aus Kriegszeiten, die auf nationalistischer Seite am spanischen Bürgerkrieg teilnahm. Der unmittelbare Grund für mein Interesse an dem Thema war das Bedürfnis, den Hintergrund eines Satzes von 54-mm-Zinnsoldaten zu kennen, die ich gerade erworben habe. Die Figuren selbst werden in einem späteren Artikel besprochen.

Der Artikel ist das Ergebnis von Suchen in hauptsächlich spanischsprachigen Quellen, die mit dem Sprachtool Google Translate übersetzt wurden - ein Tool, das oft gut genug ist, um die Hauptmerkmale einer Publikation herauszufinden, wobei leider viele Details verloren gehen. Nach meinem besten Wissen stimmt das Material hier jedoch vollständig mit den Quellen überein.

## Berittene Polizei von Sevilla

Die Einheit wurde am 16. August 1936 von Major (*Comandante*) Don Alfredo Erquicias gegründet, der auch Leiter der Abteilung wurde. Die Einheit bestand allmählich aus der 1. Staffel (Captain Delgado Bejarano), der 2. Squadron (Captain Alarcón de Lastra) und eine Maschinengewehrabteilung mit 2 Maschinengewehren. Die drei erwähnten Offiziere kamen alle aus Infanterie.



*Soldat der berittenen Polizei von Sevilla, angeführt von Major Erquicias, einem Schlepper aus dem Dorf Azuaga (120 km nordwestlich von Córdoba), 1936. Von Quelle 2.*

Die Division, die 317 Mann zählte, nahm bis Dezember 1936 an Kämpfen in Andalusien teil, hauptsächlich in der Gegend zwischen Sevilla und Córdoba.

Im Dezember 1936 nahm die Abteilung an der Operation Olive teil, einem nationalistischen Vorstoß gegen Andújar (etwa 80 km östlich von Córdoba).

Im Januar 1937 wurde die Einheit aufgelöst und das Personal auf zwei Staffeln der *Falange Española Tradicionalista (FET)* 1) *versetzt*.

Für ihren Einsatz wurde die Policía Montada de Sevilla mit der *Medalla Militar Collectiva* 2) *ausgezeichnet*.

Die Uniformen und Ausrüstung der Einheit waren unter anderem finanziert von einem Stierkämpfer (*Matador*) namens José García Carranza, der die Sache der Falangisten unterstützte. Er wird als der berühmteste Soldat der Einheit bezeichnet.

## Die Panco-Villen

Das Personal bestand überwiegend aus erfahrenen Leuten, die alle mit der nationalistischen Sache sympathisierten. Unter den Soldaten waren Grundbesitzer, Farmbesitzer, Landarbeiter, Industriearbeiter und Vorarbeiter, Straßenverkäufer, Zigeuner, Künstler und Diebe. Die Einheit erhielt schnell den Spitznamen *Los Pancho Villas* 3), möglicherweise aufgrund ihres Hintergrunds und ihrer Kleidung.

Warum die Einheit als Polizeieinheit bezeichnet wird, ist nicht bekannt.

## Über den Stierkampf und José García Carranza (Pepe El Algabeño hijo)

José García Carranza 4) debütierte 1922 als Stierkämpfer und wurde schnell zu einem berühmten *Matador*. Er erhielt den Spitznamen *Pepe El Algabeño hijo* 5). 1929 wurde er bei einem Stierkampf im französischen Bayonne schwer verletzt und nahm erst 1933 seinen Dienst wieder auf. 1934 beendete er seine Karriere, möglicherweise aufgrund eines starken politischen Engagements.



Stierkampf - Algabeño bereitet sich darauf vor, den Stier zu töten.

Von einer Postkarte, die im Internet zum Verkauf angeboten wurde.



Pepe El Algabeño Jr. (José García Carranza).

Fra Alte Stierkämpfer.

In Den Store Danske gibt es die folgende Beschreibung der Hauptpunkte in einem Stierkampf:

*„In einer Corrida de Toros töten drei Matadore jeweils zwei Bullen, die freilaufend sind und praktisch keinen Kontakt zu Menschen hatten, bis sie im Alter von fünf Jahren in die Arena geschickt werden. Eine Corrida beginnt mit einer Präsentation der Matadore und ihrer Mitarbeiter, die Cuadrilla, in der Arena. Dann folgt der eigentliche Stierkampf, der, nachdem der Stier die Arena betreten hat, aus drei Akten besteht.*

*Im ersten Akt lassen einige Männer des Matadors, die Banderilleros, den Stier ihre Umhänge angreifen, um unter anderem zu prüfen, ob der Bulle sicherbeinig, rechts- oder linkshornig ist, ob er gut sieht und ob er schnell oder langsam ist. Als nächstes reiten die Picadores auf kräftigen, gepolsterten Pferden ein. Ein Picador muss mit seiner 2,70 m langen Lanze den Stier zweimal in den höchsten Punkt seines Nackenmuskels stechen, wodurch der Stier seinen Kopf senkt, damit der Matador später mit seinem Schwert über seine Hörner kommen und ihn töten kann.*

*Im zweiten Akt stechen ein oder zwei Banderilleros drei Paar 70 cm lange Speere, Banderillas, in den Hals des Stiers, die den Stier bei Kopftreffer oder schief halten „korrigieren“ und ihn auch weiter absenken lassen.*

*Im dritten Akt sind der Stier und der Matador allein in der Arena. Anstelle eines Umhangs verwendet der Matador ein kleineres, herzförmiges Tuch, eine Muleta. Wenn der Bulle angreift, zeigt er sein Können mit verschiedenen Muleta-Übungen. Zehn Minuten später muss er den Stier mit seinem Schwert töten. Bei einer richtigen Tötung wird das Schwert durch die Rubios gestoßen, die ein kleiner Raum zwischen den Schulterblättern des Bullen sind, und geht zwischen der dritten und vierten Rippe nach unten und schneidet die Hauptarterien. Herz und Lunge sollten nicht betroffen sein. Nach dem Tod des Bullen kann der Matador für seine Tapferkeit mit einem oder beiden Ohren und in seltenen Fällen mit Schwanz und Hufen belohnt werden.*

José García Carranza wurde am 29. Dezember 1936 in Villa del Rio schwer verwundet, wo er als Ordonnanz für General Queipo de Llano [6](#) tätig war. José García Carranza starb am nächsten Tag an seinen Wunden; er wurde posthum mit der *Medalla Militar* ausgezeichnet und zum Leutnant ernannt.

## Uniformen

Quelle 1 gibt an, dass die Uniform von José García Carranza im Museo Historico Militar de Sevilla gefunden wird, wo

soll auch einige Figuren ausgestellt haben, die die Policía Montada de Sevilla zeigen. Es war nicht möglich, dies von anderen Quellen zu bestätigen, aber sollte jemand das Museum besucht haben - und vielleicht die fraglichen Objekte gesehen haben - würde ich sehr gerne davon erfahren.

Die Felduniform bestand aus einem sandfarbenen Overall (*mono*), während die Winteruniform aus khakifarbenem Stoff bestand. Im Sommer wie im Winter trugen die Soldaten einen breitkrepigen Hut (*Sombrero*).



*Frivillig soldat fra Policía Montada de Sevilla, 1936, Text von José María Boeno.*

Aus Quelle 3 (Planche LV).

Auf der linken Seite des Hutes wurde eine rot-gelbe Kokarde getragen, im Wesentlichen wie in der folgenden Skizze gezeigt.



*Medaille der  
Jungfrau der  
Könige 8). —*



José Maria Bueno gibt in Quelle 11 an, dass der zentrale Punkt der Kokarde Sevillas Schutzpatronin La Virgen de los Reyes [7](#) zeigte. —

Über dem Herzen konnten die Soldaten ein klassisches Carlist-Symbol tragen, ein kleines weißes Abzeichen mit dem Herzen Jesu, genannt *detente bala* (= Stoppt die Kugel!) [9](#). —

Carlist-Milizeinheiten verwendeten auch die etwas schickere Version, die rechts gezeigt wird. Die Quelle stammt von Planche LI in Quelle 3.

In der Ausgabe von Source 3 von 1997 ist der Soldat auf Planche LI mit einer Armbinde ausgestattet, die am linken Oberarm getragen wird.

Es scheint, dass der Text *Policía Montada Sevilla ist*, im Stil der Prinzipskizze rechts. Das Armband wird im Text nicht kommentiert, erscheint aber in einem Foto des Geräts auf Seite 70 des Buches.

## Aktion Olive

Die Policía Montada de Sevilla nahm im Dezember 1936 an der nationalistischen Offensive östlich von Córdoba teil, die auch als Operation Olive (*Campaña de la aceituna*) bekannt ist. Die Streitkräfte waren eine Mischung aus Carlist-Milizeinheiten und regulären Infanterieeinheiten, verstärkt durch einheimische Soldaten aus Spanisch-Marokko. Oberbefehlshaber im Gebiet war General Queipo de Llano [10](#). —

Die Operationen begannen – mit der Stadt Baena als Startgebiet – Mitte Dezember und kulminierten Anfang Januar 1937. Siehe Karte 1.





Soldat der Carlist-Miliz.

Aus Quelle 14.

### **Columna (Kampfgruppe) Redondo (Oberstleutnant Luis Redondo García 11))**

- Requeté de Andalucía 12) (Milizeinheiten der Carlist aus Andalusien). Das Gerät zählte ca. 1.000 Mann und umfasste die Milizregimenter (*Tercio*):
  - Tercio Virgen del Rocío (fra Huelva)
  - Dritte Jungfrau der Könige (fra Sevilla)
  - Dritte Unserer Lieben Frau der Barmherzigkeit (fra Cádiz)
  - Drittel von San Rafael (fra Córdoba)
  - Dritter von Isabella der Katholischen (fra Granada)
- 1 ° Batallón del Regimiento de Cádiz 13) (Major Baturones) (33. Infanterieregiment) 2 Kompanien von
- Regulares de Larache (einheimische Einheiten aus Spanisch-Marokko)
- Berittene Polizei von Sevilla (Major Don Alfredo Erquicias Aranda)
- Drei Feldartilleriebatterien Ein
- Pionierelement (möglicherweise unter dem Kommando von Lt. Olivares)
- Ein Versorgungsgegenstand.



*Fahnenträger der Falangisten.*  
Aus Quelle 14.

#### **Columna Gómez Cobian** (Major Alfonso Gómez Cobian)

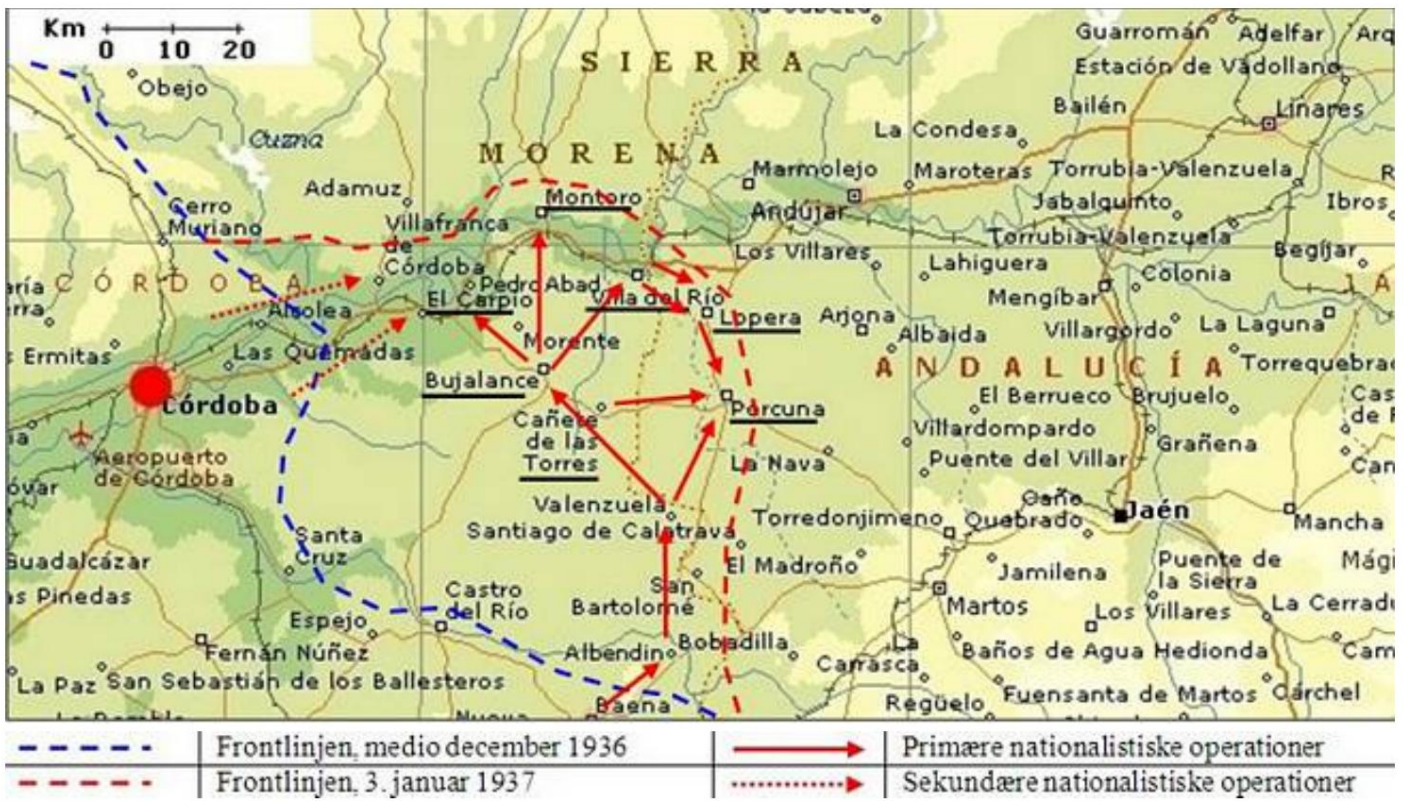
- Ein Bataillon (*Tabor*) von Regulares de Melilla (einheimische Einheit aus Spanisch-Marokko) 5. Batallón
- del Regimiento de Granada (6. Infanterieregiment 14) 2 Bataillone (*Banderes*) von
- Falange Española (von Huelva und Sevilla) 4 Staffeln - 1 von Regulares de Melilla und 1
- der Regulares de Ceuta (einheimische Einheiten aus Spanisch-Marokko, unter dem Kommando von Major López de Letona), sowie 2 Milizgeschwader - Depósito de Écija 15) und Voluntarios de Córdoba
- Drei Feldartilleriebatterien Ein
- Pionierelement Ein
- Versorgungselement.

Die Gesamtkraft hatte ca. 70 Lastwagen, und die meisten Operationen wurden daher zu Fuß durchgeführt, mit Ausnahme natürlich der 6 Kavalleriegeschwader.

Die Einsatzlisten wurden auf der Grundlage von Informationen in den Quellen 4 bis 8 erstellt, in denen die Beteiligung der Policía Montada de Sevilla an den Operationen erwähnt wird.

Ein erfolgloser republikanischer Gegenangriff auf die Stadt Lopera (etwa 20 km südwestlich von Andújar), an dem unter anderem das neu geschaffene XIV. Internationale Brigade 16).

Die Policía Montada de Sevilla half bei der Einnahme der Städte Cañete de las Torres (20. Dezember 1936), Bujalance (20. Dezember 1936), El Carpio (22. Dezember 1936), Montoro (23. Dezember 1936), Villa del Río (25. Dezember 1936), Lopera (27. Dezember 1936) und Porcuna (3. Januar 1937). Die Städte sind auf Karte 1 schwarz unterstrichen.



Karte 1: Operation Olive, Dezember 1936-Januar 1937 (17), gezeichnet auf einer zeitgenössischen Karte.  
Aus Lopera (Jeanpedia) (in leicht bearbeiteter Form).

## Eingeborene Einheiten von Spanisch-Marokko

Einige der Operationen der Policía Montada de Sevilla wurden in Zusammenarbeit mit den beiden marokkanischen Staffeln von Major López de Letona aus Melilla und Ceuta durchgeführt, da diese zusammen mit dem indigenen Infanteriebataillon aus Melilla von der Kampfgruppe Gómez Cobian nach deren Eroberung getrennt wurden die Stadt Valenzuela am 19. Dezember 1936.

TABOR DE CABALLERIA DE REGULARES DE MELILLA. 1939

③



Regulärer Kavallerie Tabor von Melilla, 1939.

Aus Quelle 12, Planche 16.

Die Maschinengewehrabteilung der Policía Montada de Sevilla unterstützt eine der marokkanischen Staffeln (unter dem Kommando von Kapitän Mora) bei der Eroberung der Stadt Pedro Abad (nordöstlich von El Carpio) am 22. Dezember 1936.



Die regulären Kolonialtruppen aus Spanisch-Marokko (*Fuerzas Regulares Indigenas*) bestanden 1936 aus 5 Regimentern (*Grupos de Regulares*). Jedes Regiment bestand aus 3 Infanteriebataillonen und 1 Kavalleriedivision; beide Arten wurden *Tabors* genannt.

### Gruppen von Stammgästen, 1936

Gruppe Nr. 1 Tétouan

Die Infanteriebataillone bestanden aus:

Gruppe Nr. 2 Melilla

- 3 Infanteriekompanien und 1 Maschinengewehrkompanie.

Gruppe Nr. 3 Ceuta

Die Reitabteilungen bestanden aus:

- 3 Staffeln und eine Maschinengewehrabteilung.

Gruppe Nr. 4 Larache

Gruppe Nr. 5 Alhucemas

Die Privatsoldaten sowie einzelne Offiziere und Unteroffiziere waren Eingeborene aus Spanisch-Marokko, während die Offiziere und die meisten Unteroffiziere Spanier waren. Die Mehrheit des Personals in den Maschinengewehreinheiten war ebenfalls Spanier.

### Staffeln der traditionalistischen spanischen Falange-Miliz (FET)



Freiwilliger Soldat der Kavallerie der Falange, 1936,

Text von José María Boeno.

Aus Quelle 3 (Planche XLVIII).

Die Policía Montada de Sevilla wurde im Januar 1937 abgeschafft und das Personal auf zwei Milizgeschwader der Falange Española Tradicionalista (FET) übertragen:

- 1. andalusischer FET-Miliztrupp „Fernando Primo de Rivera“ (Sevilla) und 2. andalusischer FET-Miliztrupp „Onesimo Redondo“ (Sevilla).

Im Juli und Dezember 1938 wurden die beiden Staffeln der 2. Kavalleriedivision der Südmarmee (*2 Caballería del Ejército<sup>o</sup> Abteilung von del Sur*) [18](#)) *angegliedert*. Zwei weitere FET-Milizstaffeln waren Teil der Division - 3o Esquadron de Milicias de FET de Andalucia "Borgoña" (Málaga) und 4o Esquadron de Milicias de FET de Andalucia (Córdoba).

José María Bueno gibt in Quelle 3 an, dass die Milizstaffeln von FET ein dunkelblaues Hemd und eine braune Samthose trugen, vgl. die Zeichnung. Alternativ ein dunkelblauer oder khakifarbener Overall (wahrscheinlich im Stil von Planche LV).

## Die Siegesparade in Madrid

Im Zusammenhang mit der Siegesparade in Madrid am 19. Mai 1939 [19](#)), bei der praktisch alle Truppen auf republikanischer Seite für General Franco aufmarschierten, wurde die berittene Polizeieinheit wiederhergestellt.

Die Einheit ist jetzt zu sehen, siehe Quelle 3, und trägt eine spezielle khakifarbene Galauniform mit grünen Hinweisen, Kragen und Schulterpolstern.

José María Bueno gibt in Quelle 3 an, dass *die Policía Montada de Sevilla* besondere Aufmerksamkeit erregte, als sie an General Franco vorbeigaloppierte.



Planche LVI in Source 3

zeigt u.a. die Paradeuniform von 1939.

Tegnet von José Maria Boeno.

Von links sieht man:

1. Freiwilliger der spanischen Renovierungsmiliz, 1936.
2. Freiwilliger der berittenen Polizei von Sevilla, 1939.
3. Portugiesischer Freiwilliger „Viriato“.

Eine zeitgenössische Darstellung der Siegesparade findet sich in der Ausgabe der spanischen Zeitung ABC vom 20. Mai 1939 ([ABC Madrid 20](#)). Viele der teilnehmenden Einheiten werden hier erwähnt, darunter auf Seite 15, dass *die Batallón de Policía montada del Ejército del Sur* (Die berittene Polizeidivision der Südarmee), angeführt von Oberst Erquicia, die Kavalleriedivision (*División de Caballería*) anführte, die teilnahm bei der Parade.

Die Ausgabe von ABC Sevilla vom 17. Januar 1937 hat als Titelseite ein sehr interessantes Foto von Beamten der Policía Montada de Sevilla, fotografiert im Dorf Porcuna; Die Uniformen sind etwas feldartiger als die hier gezeigten.

### **Planche LVI, Abbildung 1: Spanische Renovierung**

*Renovación Española* (Spanische Erneuerung) war eine monarchistische politische Partei während der Zweiten Spanischen Republik (1931-1939), die die Wiederherstellung der Monarchie unter Führung von Alfonso XIII und seiner Familie befürwortete; die Partei unterschied sich von der anderen monarchistischen Partei, den Carlisten, die eine Seitenlinie der Machtübernahme durch die königliche Familie favorisierten [21](#)).

### **Planche LVI, Abbildung 3: Portugiesischer Freiwilliger „Viriato“**

Die Mehrheit der portugiesischen Freiwilligen, *Voluntario portugues "Viriato"*, die am spanischen Bürgerkrieg teilnahmen, gehörten der spanischen Fremdenlegion an und trugen die Uniformen dieser Einheit. Quelle 3 gibt an, dass es Fotomaterial [von der Siegesparade?] gibt, das zeigt, dass einige der portugiesischen Freiwilligen eine spezielle Uniform trugen, die möglicherweise mit der grauen Uniform der portugiesischen Legion (Legião Portuguesa) identisch ist. Diese Einheit war eine der paramilitärischen Einheiten von Präsident António Salazar [22](#).

---

## **Oberst Don Alfredo Erquicias Aranda**



Oberst Don Alfredo Erquicias

Während meines Studiums der Einheit fand ich dieses Bild von Oberst Don Alfredo Erquicias. Das Bild zeigt wahrscheinlich den Oberst in der Uniform, die er während der Siegesparade trug.

Das Bild stammt aus der Zeitschrift *Semanario Grafico Nacional-Sindicalista Nr. 118 de 3 VI 1939* und wurde im Internet zum Verkauf angeboten. Die Originalunterschrift besagt, dass es sich um den Leiter der Policia Montada de Sevilla handelt, Major (Comandante) Erquiza.

Die 3 Sterne über der linken Brusttasche zeigen jedoch, dass der Dienstgrad Oberst ist, da ein Major nur 1 Stern trägt. Die Sterne waren anscheinend silbern und der Boden war schwarz.



Die Uniform ist nicht identisch mit José Maria Buenos Zeichnung der Uniform von 1939, da die Jacke länger ist - zumindest so lang, dass der Oberst seine linke Hand in der Tasche haben kann. Ob die Farbe des Kragens grün ist, ist schwer zu bestimmen.

Das Kragenabzeichen erinnert an das Waffenabzeichen der Infanterie, vgl. die Abbildung rechts, die aus Quelle 11 stammt. Die Note über den Abschlussnoten ist derzeit nicht erkennbar.

Der breitkrepelige Hut trägt die Kokarde, die auch auf Planche LV aus Quelle 3 abgebildet ist.



## Jahr Veranstaltung

1897 Alfredo Erquicias Aranda [24](#)) wurde am 24. Oktober 1897 geboren

1913 Aufnahme in die Offiziersschule der Infanterie

1916 Ernennung zum Leutnant Juni 1916

1918 Ernennung zum Oberleutnant Juli 1918

Als Teil des 8. Bataillons des Regiments Cazadoies de 1918 Figueras nach Marokko geschickt

Anfang 1920 den einheimischen Polizeieinheiten in Melilla angegliedert, mit denen er an mehreren Operationen gegen die Rifkabylen in Marokko teilnahm [25](#)). Im Nachruf von 1920 heißt es, er sei Stellvertreter des XXIII. Kompanie der einheimischen Polizei (*XXIII mia de la indígena*).

Wurde beim Rückzug von Monte Arruit verwundet und gefangen genommen, konnte aber einige Tage später fliehen. 1921

Fortsetzung des Dienstes bei den einheimischen Polizeieinheiten von Melilla, wobei er schwer verwundet wurde

Im Dezember 1922 zum Captain ernannt, jetzt bei den Native Regular Units im Jahr 1922 Melilla (*Regulares de Melilla*); nahm an den Kämpfen bei Kudia und Tanaro und der Landung bei Alhucemas (1925) teil [26](#))

? Ernennung zum Major am Regimiento de Granada in Sevilla

? Verließ die Armee freiwillig

Zu Beginn des Spanischen Bürgerkriegs organisierte er 1936 die Policía Berittenes Sevilla

1937 Ernennung zum Oberstleutnant und Teilnahme an der Besetzung von Malaga sowie Operationen nördlich von Córdoba

bei Ernennung zum Oberst im März 1938; Kommandeur der 22. Division während der Kämpfe 1938 Pénárroya [27](#))

1941 1941 übernahm er das Kommando über die spanischen Streitkräfte um Gibraltar

Im April 1945 zum Brigadegeneral und 1945 zum Kommandeur der 52. Division in den Pyrenäen von Aragon ernannt

zum Ernennung *zum General de División* und Kommandeur der 51. Division in Saragossa; später im Jahr 1952 Kommandeur der Panserdivision Brunete ernannt

auf 1959 Ernennung zum Generalleutnant und Oberbefehlshaber der Land-, Luft- und Marineeinheiten den Kanarischen Inseln und in den Provinzen Ifni und Spanisch-Sahara

1961 Im Oktober 1961 Bewerbung um den Dienst beim Verteidigungsministerium

Übernahm am 30. August 1962 das Amt des Oberbefehlshabers der spanischen Streitkräfte von 1962 in Nordafrika und Generalgouverneur der spanischen Besitzungen Ceuta und Melilla.

1978 Generalleutnant Don Alfredo Erquicias Aranda starb am 22. Oktober 1978.

## Orden und Medaillen

## Klasse

Orden von San Hermenegildo Großkreuz und Kreuz

Orden für militärische Verdienste  
(Militärischer Verdienstorden) Großkreuz und Kreuz

Luftfahrt Verdienst  
(Verdienstkreuz der Luftwaffe) Tolles Kreuz

Orden von Maria Christina Kors

Militärischer Verdienst Kors (7)

Leiden für das Vaterland Medaillen

Orden der Krone von Italien Ritter

Don Alfredo Erquicias wurde im Kampf viermal verwundet.

In der Biographie in der Zeitung Vangardia wird erwähnt, dass der italienische Orden nur einer von mehreren ausländischen Orden ist. Weitere Details werden auch über die spanischen Orden gegeben.

## Standard



Eine genauere Betrachtung des Eröffnungsbildes zeigt, dass einer der Soldaten ein farbiger Mann ist. Die Rede ist von Abdesalam Bel Hach Ben Mohammed, der Ordonnanz von Major Don Alfredo Erquicia [28](#).

Interessant ist auch, dass die Verordnung einen kleinen Maßstab setzt. Soweit ich sehen kann, stellt nur das kleine weiße Fahnentuch [umrahmt] den Standard selbst dar, während die größeren grau-weißen Flächen rechts davon zum Haus im Hintergrund des Fotos gehören.

Eine Abbildung in Quelle 10 zeigt die Standarte der Abteilung, vgl. Prinzipskizze unten, ob die Publikation jedoch aus dem Jahr 1936 oder der Siegesparade 1939 stammt, ist nicht bekannt.



*Prinzipskizze*

*Estandart fra Seville Mounted Police (Eget Design, nach Kilde 10).*

Das Kreuz wird als *Cruz de Santiago* [29](#)) beschrieben und der Text auf dem Band ist *Sierra Española*.

## Ein "Schrottblatt"

Eine weitere Quelle für die Details der Estandart-Stämme ist eine Tafel aus Quelle 11, gezeichnet von José Maria Bueno. Der Plan bildete die Grundlage für den Satz von 54 mm Zinnsoldatenfiguren, hergestellt von der uruguayischen Firma Hiriart, was der direkte Grund für mein Interesse an der Policía Montada de Sevilla ist.

POLICIA MONTADA DE SEVILLA. 1939



*Berittene Polizei von Sevilla, 1939.*

Von Quelle 11, Planche 7.

Das Planch im Format 31x24 cm ist im Stil eines traditionellen Bastelbogens gefertigt. Fig. 4 einen Kapitän zeigt; Abbildung 3, ein Sergeant und Fahnenträger; Abbildungen 2 und 1 sind Privatsoldaten.

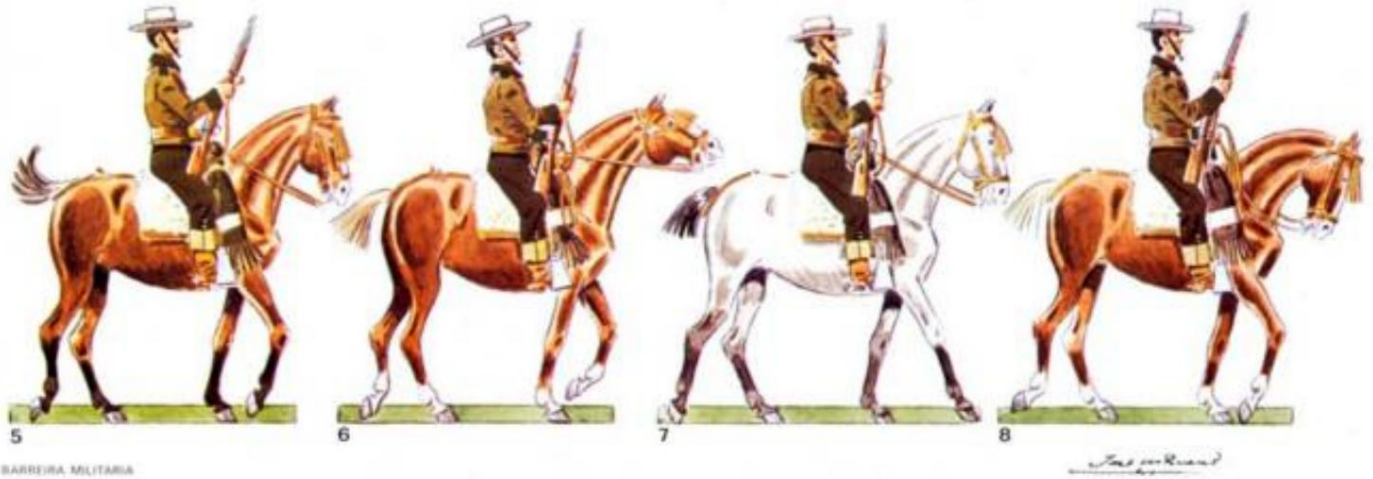
Die Reproduktion der Uniformen stimmt nicht mit den anderen Versionen von José Maria Bueno überein. Besonders die Uniformhosen erscheinen sehr dunkel und die dazugehörigen Kragen, Schulterpolster und Schilder, die in der Bemalung der Hiriart-Figuren dunkelblau angelegt sind.

## Quellen

1. Requetés-Kavalleriegeschwader (Requetés - Die Truppen der Carlist Volunteers for God, The Homeland, The Fueros and the King 1936-1939).
2. Los "Pancho Villa" Halle de Azuaga von Juan Miguel Campanario (Guerra Civil (1936-1939) Otras cosas). Ein Bild des Dorfes Azuaga, ca. 120 km nordwestlich von Córdoba, die es im Dezember 2005 ausschaltete. Die Straße, auf der die Pancho Villas fahren, wurde jetzt in eine breite treppenförmige Konstruktion umgewandelt.
3. *Uniformes militares en color de la Guerra Civil Española* von José Maria Bueno, Libreria Editorial San Martin, Madrid 1971. Das Buch wurde 1997 neu aufgelegt, ergänzt mit Fotografien und Korrekturen einiger Originalzeichnungen [30](#)).
4. Nationalistische Offensive an der Front von Córdoba, Dezember 1936 von José María Pulido de Torres (Historische Ecke).
5. Die Kampagne von Andalusien - Die Verluste von Bujalance und Montoro (Don Joaquín Pérez Salas).
6. Feldzug von Andalusien (Antonio Marín Muñoz).
7. Die Kolonne von Oberstleutnant Redondo und die andalusische Requeté (Requetés) 31).
8. Photos de la Columna Redondo (Requetés). Die Seite enthält ein umfangreiches Bildmaterial von ihnen Soldaten der Carlist-Miliz.
9. Infanterieregimenter und Bataillone des 18., 19. und 20. Jahrhunderts (Aula Militar Bermúdez de Castro).
10. *The Civil War and its Flags 1936-1939* von Juan Manuel Peña Lopez und Jose Luis Alonso Gonzalez, Agualarga Publishers, Madrid 2004, ISBN 84-95088-72-X.



11. *Die spanische Armee in Parade, Erste Serie, Ordner Nr. 1* von José Maria Bueno. Barreira Militär, Madrid 1980.
12. *Die spanische Armee in Parade, Erste Serie, Ordner Nr. 2* von José Maria Bueno. Barreira Militär, Madrid 1980.
13. *La Caballería en la Guerra Civil* von Raul Li6n, Juan Silvela und Antonio Bellido, Hombres en Uniform No. 4, Auiron Ediciones, Valladolid 1999, ISBN 84-87324-20-1.
14. *New Paper Soldiers* von Giovanni Gandini (Hrsg.); tegner: Enric Si6, Diki Books, Mailand, 1976.



*Menige Soldat der berittenen Polizei von Sevilla, 1939.*  
 Von Quelle 11, Planche 7.



*Carlist-Milizeinheiten aus Andalusien, 1936, gezeichnet von Jos6 Maria Boeno.*

Aus Quelle 3 (Planche LI).

## Nachtrag - Columna Redondo

Von links sieht man:

1. Ein Leutnant von Columna Redondo, 1936.
2. Ein Oberfeldwebel (*Brigada*) aus Columna Redondo, 1937.
3. Ein Unteroffizier (*Cabo*) einer der Carlist-Milizeinheiten aus Andalusien, 1936.

Die Milizeinheiten der Carlist trugen Uniformen im Stil der spanischen Armee.

Ganz besonders für die Carlist-Einheiten war die rote Baskenmütze, die seit dem Ersten Carlist-Krieg (1833-1840) ein einzigartiges Symbol war. Siehe z.B. Knötel planche Nr. 1017, Carlistische Infanterie, um 1836 (Chakoten).

Als besonderen Uniformartikel hebt José Maria Boeno auch die kurze graue Jacke hervor.

Außerdem verschiedene Versionen des Symbols mit dem Herzen Jesu, vgl. vorherige Erwähnung.

Pro Finsted

---

### Notieren:

- 1) Se Traditionalist Spanish Phalange und of the National-Trade Unionist Offensive Boards (Wikipedia). Die Bezeichnung wird oft mit *FET y de las JONS* abgekürzt . Die Organisation bildete eine große Anzahl von Milizeinheiten.
- 2) Siehe Medalla Militar (Wikipedia). Die Medaille konnte an Einzelpersonen (*Individual*) oder Einheiten (*Collectiva*) verliehen werden.
- 3) Pancho Villa, Spitzname des mexikanischen Generals José Doroteo Arango Arámbula (1878-1923), der einige Jahre lang die Revolution in Mexiko anführte. Siehe Pancho Villa (Wikipedia).
- 4) Vgl. José García Carranza (1902-1936) (Wikipedia) und Algabeño Algabeño (Wikipedia), wo auch die Karriere des Vaters als Stierkämpfer kurz erwähnt wird, sowie Matadores de Sevilla (Portal Taurino).
- 5) *Pepe El Algabeño hijo* kann als kleiner José, Sohn von El Algabeño, übersetzt werden; El Algabeño war der Spitzname des Vaters, und er war auch ein berühmter Stierkämpfer, ebenso wie sein Onkel Pedro Carranza, der den Spitznamen Algabeño II trug.
- 6) Se Gonzalo Quijo von Plain (1875-1951) (Wikipedia).
- 7) Bilder einer Statue des Schutzpatrons sind in Virgen de los Reyes (Sevilla) (Wikipedia) wiedergegeben.
- 8) Fra Santoral für Medaillen und Selige, Ref. 42 (Donydom).
- 9) Das Symbol existiert in vielen verschiedenen Versionen; Wiedergabe im Stil der Prinzipskizze ist z.B. auf dem Foto Requeté de las Brigadas Navarras im Archivo de imágenes de Tercios Requetés en la Guerra Civil Española (Requetes).
- 10) Et portræt er gengivet i Los Blindados de Queipo de Llano im spanischen Bürgerkrieg (Zweiter Weltkrieg).

- 11) Ein Bild von Oberstleutnant Redondo ist in Quelle 8 wiedergegeben.
- 12) Über die Milizeinheiten der Carlist im Allgemeinen siehe die anderen Artikel in Source 3 und Requetés (Wikipedia).
- 13) Om regimentets historie, siehe Geschichte des Cádiz-Regiments Nr. 41 (Die spanische Infanterie und ihre Regimenter).
- 14) Geschichte der Om-Regimenter, siehe Geschichte des Granada-Regiments Nr. 34 (Die spanische Infanterie und ihre Regimenter).
- 15) Ein großes militärisches Gestüt (Hengststation), ca. 50 km südwestlich von Córdoba, das u.a. wird im Artikel Maluso - die Geschichte eines fantastischen Zuchthengstes von Charlotte Eichel Larsen (Dänisch PRE Avlsforening). [Reine spanische Rasse.]
- 16) Siehe meinen Artikel über die republikanischen Streitkräfte um Córdoba, Dezember 1936.
- 17) Die Informationen über Frontlinien etc. stammt aus einer Reproduktion einer Karte aus dem Buch *La Guerra Civil en Lopera y Porcuna* von Antonio Marin Muñoz, Vestigios de la Contienda, Lopera 2001. Die Karte kann auf der Website des Autors eingesehen werden.
- 18) Be The Cavalry in the Spanish Civil War (Great Captain - Military History Forums) und Taxdirt Cavalry Regiment 4 (The Spanish Civil War)..
- 19) Die Parade war ein beeindruckendes Ereignis, das 5 Stunden dauerte. Es wird gesagt, dass mehr als 120.000 Männer, 3.000 Lastwagen, 1.000 Kanonen und 3.000 Maschinengewehre teilgenommen haben, während 700 Flugzeuge über das Gebiet flogen. Siehe Madrid Victory Parade (Coconut Times) von Peter Ayers Wimbrow, III; Der Artikel wurde anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der Parade geschrieben. Ein Filmausschnitt der Parade ist im El Ejército Nacional en 1939 (Club Lorem Ipsum) zu sehen.
- 20) Während des spanischen Bürgerkriegs wurde die Zeitung in zwei Ausgaben veröffentlicht, eine in Madrid, die die republikanische Seite unterstützte, und eine in Sevilla, die die Nationalisten unterstützte. Siehe ABC (Wikipedia).
- 21) Die spanische Renaissance (Wikipedia) und Carlismus (Wikipedia). Siehe auch Carlist Wars in Spain, 1834-1839, 1873-76 (Historical Blows).
- 22) Siehe Unidades: Los Viriatos (La Guerra Civil Española), das auch José Maria Boenos Planche LVI aus der Ausgabe von Quelle 3 von 1997 wiedergibt.
- 23) Beskrivelsen er sammensat ud fra en artikel i avisen La Vanguardia Española, fra 30. august 1962 (Vanguardia) samt nekrologen Don Alfredo Erquicia Aranda, Lieutenant General of the Army (Nachruf).
- 24) Nach traditioneller spanischer Namenstradition erhält ein Kind beide Nachnamen von der väterlichen und der mütterlichen Seite. Im vorliegenden Fall ist *Erquicias* der Familienname des Vaters (väterlicherseits), während *Aranda* der Familienname der Mutter (väterlicherseits) ist. Lediglich der Nachname des Vaters wird in alltäglicher Kurzform verwendet. In einigen Fällen kann zwischen den beiden Nachnamen ein „y“ (und) eingefügt werden. Der vollständige Name des zuvor erwähnten Generals de Llano lautet daher *Gonzalo Queipo de Llano y Sierra*. Informationen über die spanische Namenstradition stammen von Chile.dk.
- 25) Die Operationen waren Teil des Krieges gegen die Rifkabylen, die unter der Führung von Abd el-Krim standen, siehe Abd el Krim (Wikipedia). Im Juli 1921 erlitten die spanischen Streitkräfte bei Annual eine schwere Niederlage mit Verlusten von über 13.000 Mann, von denen ca. 8.000 Tote und Hunderte Kriegsgefangene. Siehe 1893-1927: Feldzüge im Rif (Balagan).
- 26) Se Spanischer Amphibienangriff auf Al-Hucemas, 1925 (Alle Reiche).
- 27) Eine umfassende Beschreibung dieser Schlachten findet sich im Artikel La ofensiva republicana en el sector de Peñarroya, 1939 von Oberst Fernando Fuster Villaplana, und die Zeitschrift Revista de Historia Militar, Nummer 3,

1958 (Spanischer Bürgerkrieg).

28) Der Name der Verordnung erscheint in Anmerkung 37 in José García Carranza (1902-1936) (Wikipedia).

29) Siehe Cruz de Santiago (Wikipedia), von dem auch meine Kreuzdarstellung stammt.

30) Die Bücher werden erwähnt in T. Snorrasons Rezension *Los Franceses y sus aliados en España 1808-1814*, von José Maria Bueno, Vol. I und II sowie *Uniformes Militares de la Guerra Civil Española*, von José Maria Bueno (Chakoten).

31) Weite Teile dieses Berichts basieren auf dem Buch *Con la Columna Redondo – Combates y conquistas, Crónica de Guerra*, herausgegeben vom Verlag Gavidia, Sevilla, 1937 des Jesuitenpaters Bernabé Copado, der Feldgeistlicher der Kampfgruppe Redondo war. Die in Quelle 8 gezeigten Illustrationen stammen aus demselben Buch, das offenbar zu den klassischen Quellen zu diesem Thema gehört, das jedoch auch in einem neueren Buch *La Campaña de Andalucía von JM Martinez Bande*, San Martín, Madrid, behandelt wird. 1969.